

### Die besondere Beziehung zwischen Deutschland und Israel

In diesem Monat können Israel und Deutschland 50 Jahre diplomatische Beziehungen feiern. Beide Staaten bezeichnen diese Beziehung als „besonders“. Dass es überhaupt zu den heute engen und tiefgehenden Verbindungen zwischen beiden Völkern kam, ist ein Wunder des gnädigen Wirkens Gottes.

Auf politischer Ebene waren dabei zuerst die Bemühungen der Bundesrepublik um Wiedergutmachung wichtig, die 1952 ihren konkreten Ausdruck in dem Luxemburger Abkommen fanden. Dieser erste Schritt der Annäherung wurde in Israel jedoch sehr kritisch gesehen und rief Proteste in verschiedenen Teilen der Bevölkerung hervor. Viele sahen darin einen Versuch Deutschlands, sich Vergebung und Absolution zu erkaufen. In der israelischen Realpolitik siegte jedoch die Erkenntnis, dass die finanziellen Mittel für den Aufbau des jungen Staates unerlässlich wären. Die Anerkennung der jungen Bundesrepublik von geschichtlicher Verantwortung gegenüber dem jüdischen Staat war eine wichtige Voraussetzung dafür, dass Deutschland von der internationalen Gemeinschaft wieder angenommen wurde. Neben den politischen Kontakten gab es bereits in den fünfziger und sechziger Jahren wichtige zivilgesellschaftliche Initiativen für eine deutsch-israelische Zusammenarbeit und Verständigung. Dazu zählen die Aktion „Friede mit Israel“ und „Aktion Sühnezeichen“ mit ihren Freiwilligen-Einsätzen in Israel.

Nachdem es 1965 zur Aufnahme diplomatischer Beziehungen kam, entwickelten sich die Beziehungen beider Länder mit einer ungeahnten Dynamik.

Heute existiert eine Vielzahl politischer, wirtschaftlicher und kultureller Abkommen. Es gibt öffentliche und pädagogische Aktivitäten sowie gemeinsame Projekte in Wissenschaft und Forschung. Beide Länder arbeiten auch gemeinsam zum Wohle von Drittländern zusammen. Städtepartnerschaften, Begegnungsreisen und der Jugendaustausch bringen die deutsch-israelischen Beziehungen voran.

Seit 2008 gibt es jährliche bilaterale deutsch-israelische Regierungskonsultationen, zu denen im vorigen Jahr fast das gesamte Bundeskabinett nach Israel reiste.

Im Jahr 2000 bat Bundespräsident Rau als erstes deutsches Staatsoberhaupt in der Knesset in einer Rede auf Deutsch „um Vergebung für das, was Deutsche getan haben, für mich und meine Generation, um unserer Kinder und Kindeskinde willen, deren Zukunft ich an der Seite der Kinder Israels sehen möchte.“ „Das Verhältnis zwischen unseren Ländern wird für immer ein besonderes sein“, antwortete ihm Präsident Weizmann. „Im Wissen um das Geschehene halten wir die Erinnerung wach. Mit den Lehren aus der Vergangenheit gestalten wir gemeinsame Zukunft. Das ist deutsch-israelische Normalität.“

2008 erklärte Angela Merkel zur Feier des 60. Jahres der Staatsgründung Israels vor der Knesset: „Das Bewusstsein für die historische Verantwortung und das Eintreten für unsere gemeinsamen Werte – das bildet das Fundament der deutsch-israelischen Beziehungen von ihren Anfängen bis heute. [...] Jede Bundesregierung und jeder Bundeskanzler vor mir waren der besonderen historischen Verantwortung Deutschlands für die Sicherheit Israels verpflichtet. Diese historische Verantwortung Deutschlands ist Teil der Staatsräson meines Landes.“

Zwischen Deutschland und Israel gibt es daher auch eine enge militärische Zusammenarbeit. Sie umfasst unter anderem Konsultationen, gemeinsame Manöver und wechselseitige Offiziersbesuche. Heute gilt der Versöhnungsprozess zwischen Israel und Deutschland anderen Völkern als Vorbild. Es bleibt eine wichtige Aufgabe, diese „besondere Beziehung“ zu pflegen und zu vertiefen.

Rosemarie Stresemann  
Wächterruf – Gebetsnetz für Deutschland e.V.

#### Vertiefende Lektüre

*Tal Gat*  
**Israel-Deutschland:  
Bald 50 Jahre diplomatische Beziehungen**

Als pdf  
erhältlich bei [www.botschaftisrael.de](http://www.botschaftisrael.de)

Offizielle Webseite  
50 Jahre deutsch-israelische diplomatische Beziehungen mit vielen Informationen:  
[www.de50il.org/de](http://www.de50il.org/de)